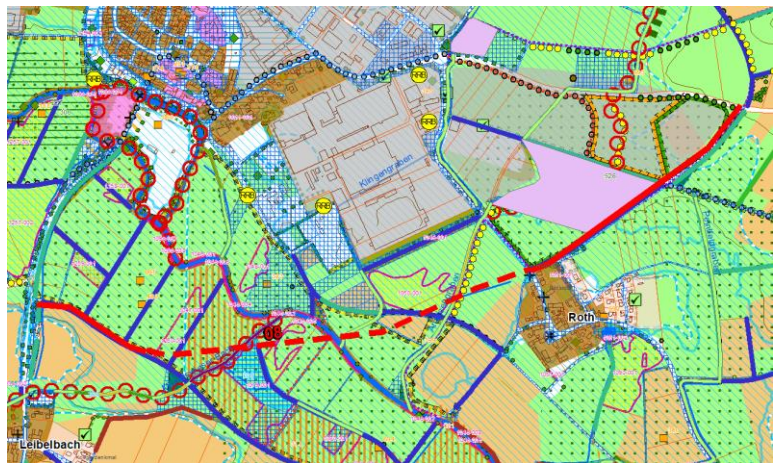
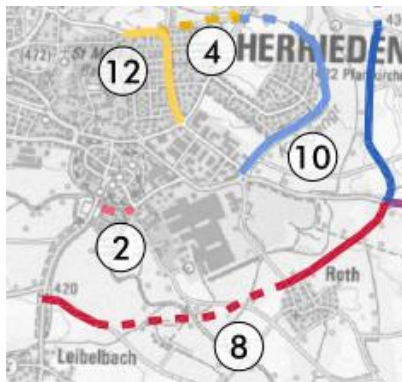


V8 – Südostumfahrung



<u>Kriterium</u>	<u>Bewertung</u>
Trassenlänge:	<p>Gesamtlänge: ca. 2,4 km</p> <p>davon: kompletter Neubau ca. 1,2 km</p> <p>davon: Ausbau bestehender Wege ca. 1,2 km</p>
Übergeordnete Planvorgaben / Raumordnung:	<p><u>Regionalplan:</u> Verlauf durch landschaftliches Vorbehaltsgebiet und Vorranggebiet für den Hochwasserschutz (Altmühlau)</p> <p><u>Wald funktionsplan:</u> kein Wald betroffen</p>
Bestand (vorhandene Nutzung, Biotope / Strukturen / Lebensräume / Arten):	<p>Im Westen auf bestehendem Flurweg am Rand der Altmühlau, dann Querung der v.a. extensiv als Grünland genutzten, als FFH- und SPA-Gebiet geschützten Aue und des Flusses auf schräger und damit langer Strecke, Trasse touchiert den nördlichen Ortsrand von Roth und verläuft bis zum Kreisverkehr an der St 2249 auf bestehender Straße</p>
Tiere und Pflanzen:	<p>Querung eines Europäischen Vogelschutzgebiets, zahlreiche als Biotopvernetzungselemente bedeutsame Gräben betroffen; zahlreiche Vorkommen der Artenschutzkartierung betroffen: Trasse tangiert bzw. quert auf 1,1 km Länge das Wiesenbrütergebiet, auf ca. 200 m Länge einen Feucht-/Nasswiesenbereich mit Vorkommen zahlreicher schützenswerter Vogel- und Pflanzenarten (u.a. Bekassine, Großer Brachvogel, Kiebitz, Feldlerche) und den Ameisengraben mit Vorkommen der vom Aussterben bedrohten Vogel-Azurjungfer und tangiert eine Flächen der Amphibienkartierung (Tümpel am Michelswieser Bach; dort auch Libellen-, Tagfalter- und Vogelarten); massive Auswirkungen auf schützenswerte Tierarten zu erwarten</p> <p>Querung eines FFH-Gebiets, fünf amtlich kartierte, nach § 30 BNatSchG geschützte Biotope betroffen (artenreiches Extensivgrünland (FFH-Lebensraumtyp), Röhrichstreifen und Unterwasservegetation an und in der Altmühl); Verlust einzelner Laubbäume am Altmühlufer und in der Aue; einige Vorschläge des Landschaftsplans und der FFH- und SPA-Managementpläne wären nicht oder nur z.T. umsetzbar</p>

Boden und Fläche:	ca. die Hälfte auf neuer Trasse; bestehende Straßen und Wege müssten aber verbreitert werden; Versiegelung in der Altmühlau besonders negativ, da Böden mit Retentionsfunktion verloren gehen
Landwirtschaft:	Trasse verläuft durch eine Flurlage mit – im landkreisweiten Vergleich – stark überdurchschnittlich guten Grünlandzahlen und durchschneidet auf ca. der Hälfte der Länge landwirtschaftliche Gewanne, die allerdings aufgrund der Natura200-Schutzgebiete relativ extensiv genutzt sind
Wasser:	fast auf gesamter Länge im festgesetzten Überschwemmungsgebiet gelegen, Betroffenheit von Oberflächengewässern: Querung der Altmühl, des Michelswieser Bachs und des erst kürzlich renaturierten Ameisengrabens; Querung der Aue erfordert auf längerer Strecke aufgeständerte Bauweise; einige Vorschläge des Landschaftsplans und des Gewässerentwicklungskonzepts wären nur z.T. umsetzbar (Renaturierung des Michelswieser Bachs und des Ameisengrabens); wassersensible Bereiche auf fast der gesamten Trassenlänge
Orts- und Landschaftsbild:	Trasse durchschneidet die offene Altmühlau auf großer Länge und wäre von einigen Stellen an den Ortsrändern von Herrieden und Roth sichtbar, auch von Wander- und Radwegen aus (s.u.) – auch, weil die Straße wohl aufgeständert, also als sehr lange Brücke, gebaut werden müsste
Mensch – Wohnen und Erholung:	<ul style="list-style-type: none"> • Ortsteil Leibelbach südlich der Trasse betroffen, ca. 250 m Entfernung, Einhaltung der Orientierungswerte für MI vrsl. möglich • Ortsteil Roth südlich der Trasse betroffen, ca. 10 m Entfernung, Einhaltung der Orientierungswerte für MI vrsl. nicht möglich • Ortsteil Roth südlich der Trasse betroffen, ca. 70 m Entfernung, Einhaltung der Orientierungswerte für WA vrsl. möglich • Trasse vom Aussichtspunkt Roth und von zahlreichen bestehenden und geplanten Wander- und Radwegen östlich und nördlich von Hohenberg aus sichtbar • Trasse quert einen Wanderweg und zwei Radwege, darunter den Altmühltal-Radweg (Fernradweg „Bayernnetz für Radler“) und verläuft im Südwesten auf einem weiteren Radweg • Verlauf durch ein Gebiet, das laut Landschaftsplan und laut dem Konzept „FreiraumNetz Herrieden“ (LPV Mittelfranken) für die Naherholung aufgewertet werden soll, u.a. durch geplante Wanderwege, die die Trasse z.T. quert (u.a. den „spirituellen Themenweg“)
Kultur- und Sachgüter (Denkmalschutz):	keine Boden- oder Baudenkmäler betroffen
Klima:	quert die Kaltluftabflussbahn entlang der Altmühl, durchschneidet ein Kaltluftentstehungsgebiet

Verkehrswirksamkeit:	<ul style="list-style-type: none">• Entlastung für Bahnhofstr. West um ca. -30 %• Erhöhung für Rauenzeller Str. um ca. 14%
Eigentumsverhältnisse:	nur bestehende Wegetrasse im Südwesten, ein kleiner Bereich in der Altmühlau und die Verbindung von der Rother Str. zur St 2249 in städtischem Eigentum; Verbreiterung dort und gesamte neue Trassenabschnitte erfordern Zukauf privater landwirtschaftlicher Flächen
Topografie:	Ebener Verlauf in der Flussaue; aus Hochwasserschutzgründen voraussichtlich teures und weithin sichtbares, aufgeständertes Straßenbauwerk